

Mittwoch, 16. November 2022 [Wirtschaft](#)

Elkamet bietet Einblicke in die Produktion

Betriebsbesichtigungen für Migranten



[Galerie öffnen](#)

Ausbilder Felix Weber zeigt interessierten Geflüchteten den von Azubis gebauten Traktor bei Elkamet (Foto oben). Xiaotian Tang vom Landkreis Marburg-Biedenkopf (links) begleitet eine Gruppe mit Ausbilder Siegbert Weigel (rechts) bei der Betriebsbesichtigung bei Elkamet. Fotos: Elkamet Kunststofftechnik GmbH/Kerstin Warnecke / BLEIB!dabei

Biedenkopf. Ein Metallfaden, so dünn wie ein Haar, schneidet eine sternförmige Form aus einem Metallblock. Die Gruppe von Menschen aus der Ukraine und Syrien steht beeindruckt vor der Maschine. Felix Weber, Ausbilder bei Elkamet, erklärt, dass die vielen Stromschläge, die durch den Metallfaden geleitet werden, einen solch feinen Schnitt ermöglichen.

Auch wenn einige der Besucher die Erklärungen nicht verstehen, halten sie doch die sternförmige Form in der Hand, sehen wie sie erzeugt wurde und stellen Fragen. Denn die Besucher sind Teilnehmer an einer Betriebsbesichtigung Open Voice, die speziell für Menschen mit Migrationshintergrund oder Geflüchtete gedacht ist.

Das Büro für Integration des Landkreises Marburg-Biedenkopf bietet mit Unterstützung des Flüchtlingsnetzwerks „BLEIB!dabei“ (Nachfolge von BLEIB in Hessen II), dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, und der Arbeitsagentur Marburg eine Reihe von Betriebsbesichtigungen für diese Personengruppe an.

„Der persönliche Kontakt zu Betrieben war durch Corona lange eingeschränkt. Jetzt wollen wir Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund wieder die Möglichkeit geben, sich kennenzulernen“, sagt Xiaotian Tang vom Büro für Inte-

gration, die gemeinsam mit Lydia Koblofsky die Veranstaltung organisierte.

Das Unternehmen Elkamet produziert am Standort Biedenkopf unter anderem Profile und Hohlkörper für die weltweite Fahrzeug- und Beleuchtungsindustrie. „Dieses Jahr haben die Auszubildenden die Aufgabe, einen Miniaturtraktor herzustellen. Im nächsten Jahr wird es ein Formel 1-Fahrzeug sein, das mit Hilfe von 3D-Druck erzeugt werden soll,“ erklärt Ausbilder Weber.

Am Standort Biedenkopf sind derzeit 57 Auszubildende in sieben Ausbildungsberufen beschäftigt. Sechs davon haben einen Migrationshintergrund, erklärt Ausbildungsleiter Ralf Schmidt. Er gibt einen Überblick über die Geschäftsfelder des weltweit agierenden Unternehmens mit insgesamt 1 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Uns war schon früh bewusst, dass wir Menschen mit Fluchthintergrund unterstützen wollen“, sagt Schmidt. „Unser Engagement zahlt sich heute aus.“

Ein Beispiel dafür ist Sohbatullah Kakani aus Afghanistan. Er startete 2019 mit einer Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Heute arbeitet er bei Elkamet im Formenbau und ist für die Materialbestellung und -bereitstellung zuständig. Eine Schule konnte er im Heimatland nicht besuchen.

„Ich musste alles neu lernen: Lesen, Schreiben, Rechnen. Aber man kann das schaffen“, erklärt er. „Während meiner ganzen Ausbildungszeit habe ich über den Betrieb jede Woche Deutschunterricht bekommen. Hier konnte ich auch alles fragen, was ich in der Berufsschule nicht verstanden hatte“, berichtet Kakani. Unterstützung erhielt er in der Anfangszeit auch von Christoph Rettler, Berater beim Flüchtlingsberatungsnetzwerk BLEIB! dabei. Hier fand Kakani den Weg zur Abendschule, machte seinen Hauptschulabschluss und wurde bei der Bewerbung für Elkamet unterstützt.

Zum Ausbildungsbeginn im Sommer 2023 sind noch zehn Plätze für die Ausbildung als Verfahrensmechaniker und jeweils ein Platz als Elektriker und Werkzeugmechaniker frei.

„Ich habe interessante Gespräche geführt und kann mir vorstellen, dass hier die ein oder andere Tür aufgeht“, sagt Ausbildungsleiter Ralf Schmidt zufrieden mit der Besichtigung. Die nächsten Betriebsbesichtigungen finden noch im November statt: 22. November von 10 bis 13 Uhr im DRK-Krankenhaus Biedenkopf und am 24. November von 11 bis 13 Uhr im DRK-Seniorenheim Lahnaue in Biedenkopf.

Anmeldung: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Büro für Integration, Lydia Koblofsky, Telefon: 01 60/91 98 35 57 oder E-Mail: voice@marburg-biedenkopf.de.